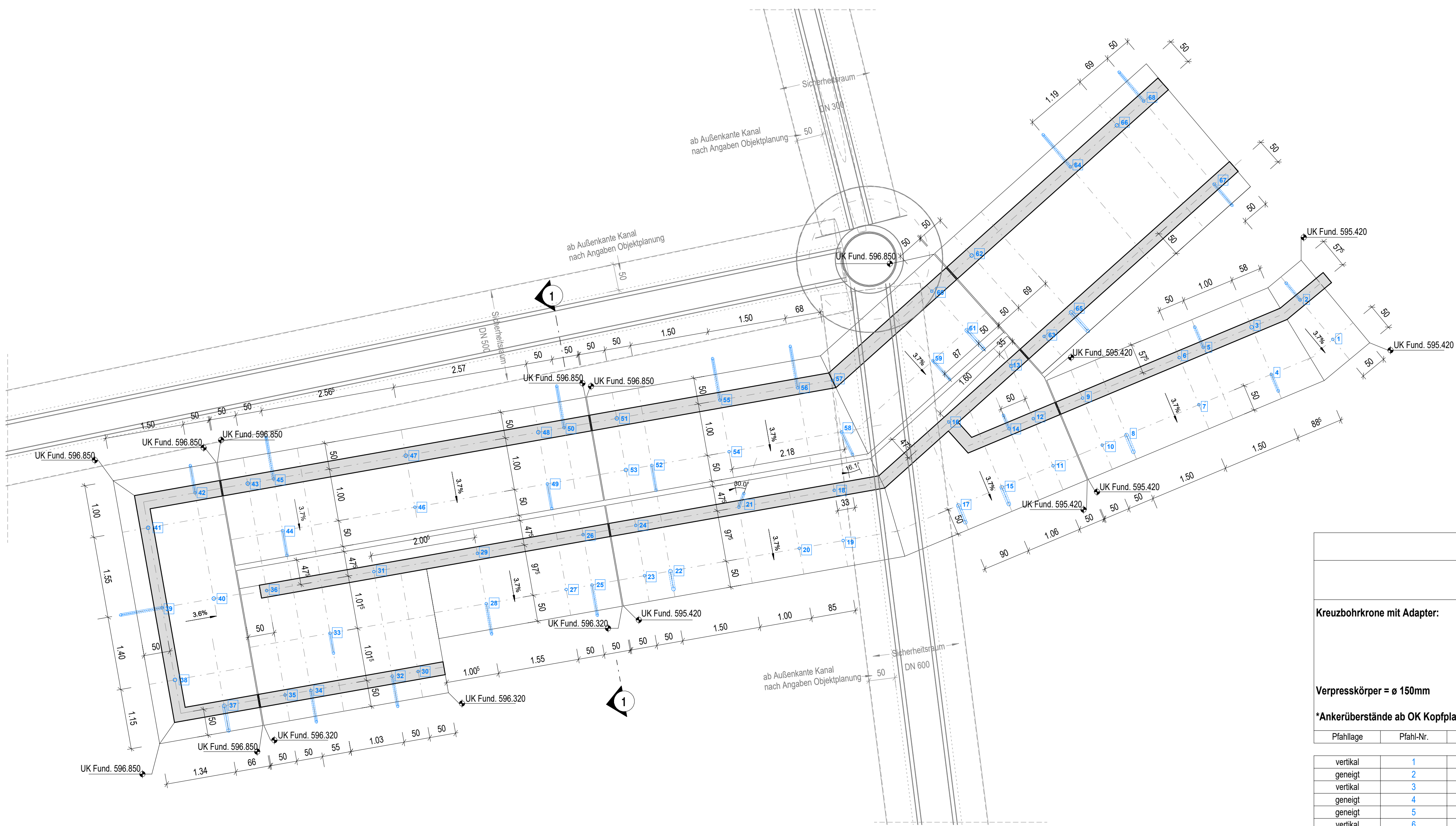
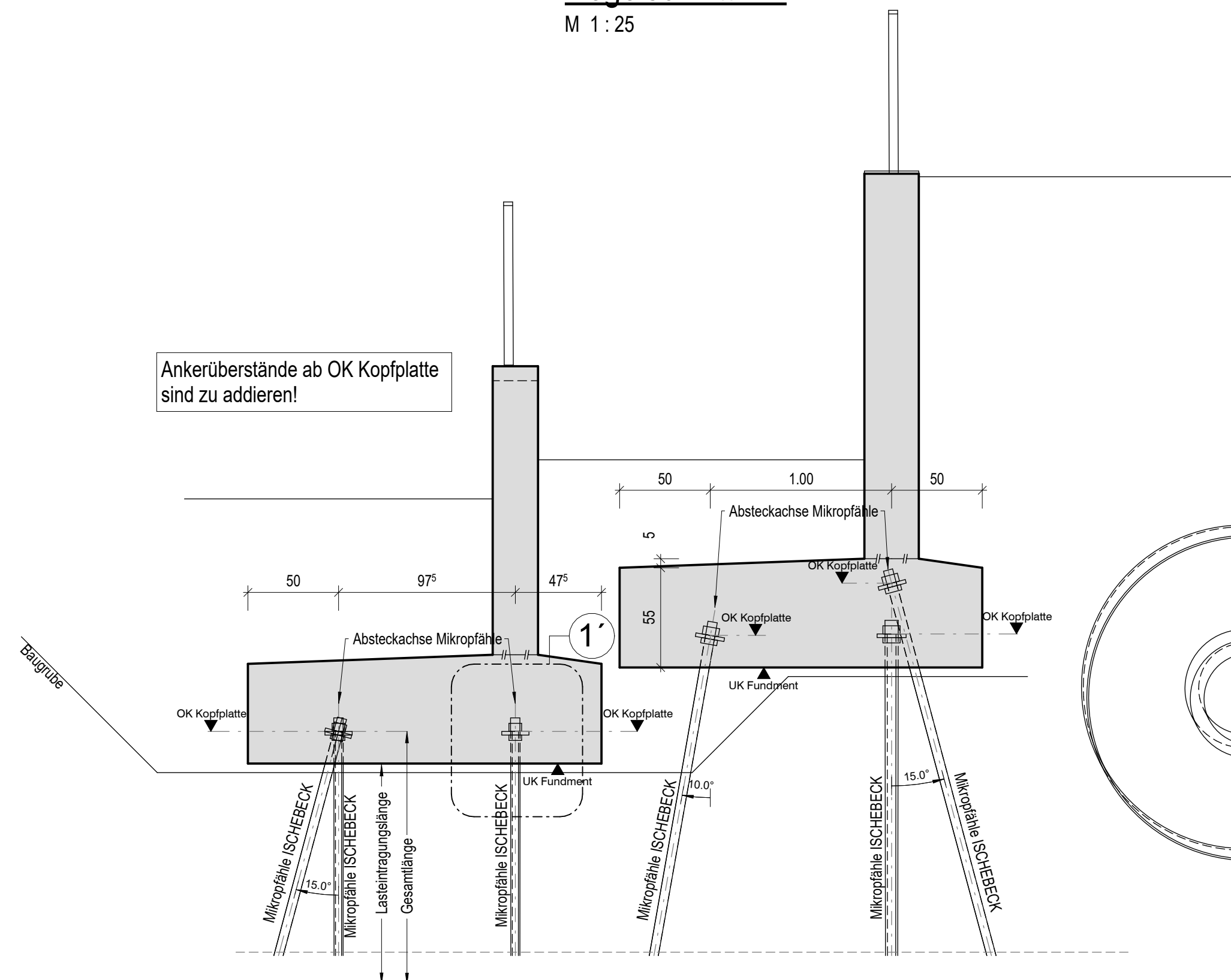


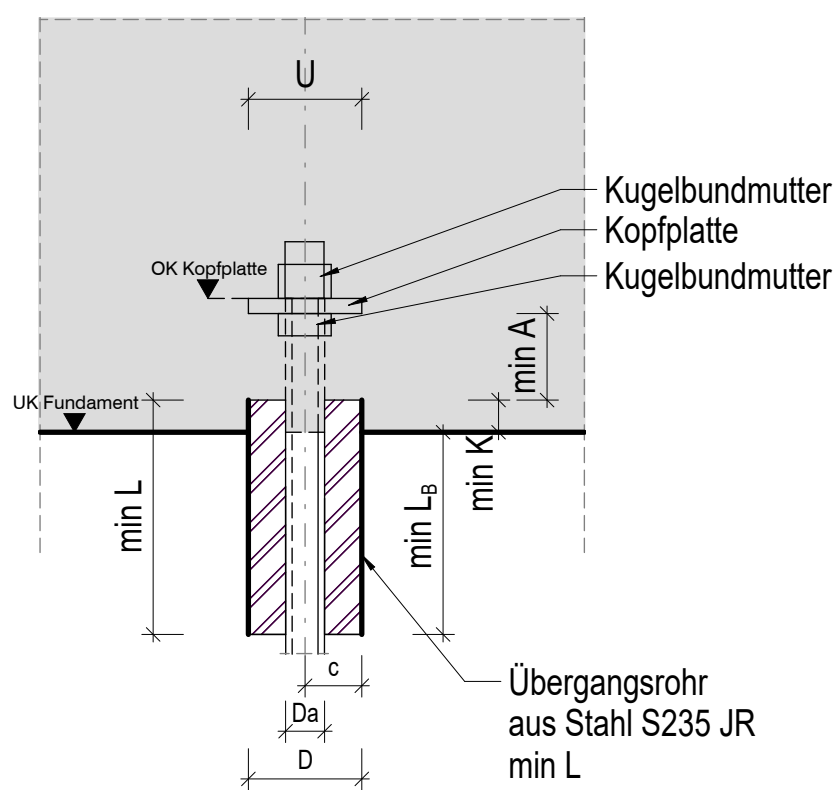
M 1:50



M 1:25

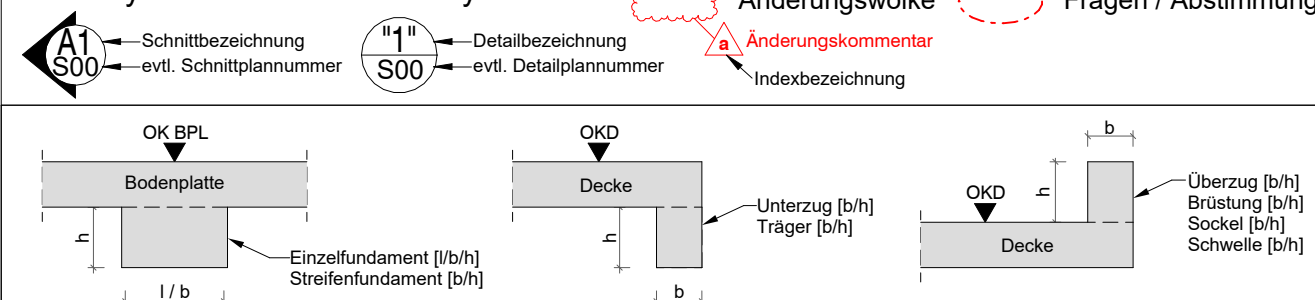


M 1 : 10 - nach Zul. Nr. Z-34.14-209 -



Legende		Grundriss	Ansicht	Schnitt	Bezahl		
BD	=	Bodendurchbruch					Stahlbeton
DD	=	Deckendurchbruch					Stahlbeton WU
BS	=	Bodenschutz					Beton unbewehrt
DS	=	Deckenschlitz					Stahlbeton FT
WD	=	Wanddurchbruch					Mauerwerk
WS	=	Wandschlitz					Doppelwand
BZ	=	Bohrzone					Elementdecke
KB	=	Kernbohrung					Bestand
Fertig							Abbruch
Roh							Wärmedämmung weich
Sichtbeton							Wärmedämmung fest
Bauteilkanke							
Höhensprung							
OK FU	=	Oberkante Fundamente					
UK FU	=	Unterkante Fundamente					
OK BPL	=	Oberkante Bodenplatte					
UK BPL	=	Unterkante Bodenplatte					
OK D	=	Oberkante Decke					
UK D	=	Unterkante Decke					
BRH	=	Brüstungshöhe					

Schnittsymbol



Sämtliche Maßangaben beziehen sich auf den Rohbau. Maßgebend für die Höhenlage der Oberkante von Wanddurchbrüchen und Wandschlitzfenstern sind die angegebenen Höhenkoten. Weitere Angaben sind informativ.
Nichttragendes Mauerwerk ist nicht dargestellt.

Aussparungen in aufgehenden oder direkt angrenzenden Bauteilen werden nur informativ dargestellt, um Kollisionen mit geplanter Anschlussbewehrung, Einbauteilen, etc. zu vermeiden. Die genaue Lage und die Abmessungen sind den jeweils für das betreffende Bauteil gültigen Schalplänen zu entnehmen.

Einbauteile / Bauprodukte:
 Kommen bei der Ausführung andere Produkte zum Einsatz, als auf den Plänen dargestellt oder Produkte, die nicht der aktuellen Planung entsprechen, sind diese vom Tragwerksplaner zu genehmigen. Die Gleichwertigkeit der Produkte ist durch die Baufirma nachzuweisen.

Für die Entwässerungs- und Grundleitungen mit Anschlussdetails sowie die Einbauteile und Befestigungen für Installationen HLSE sind die Pläne der Fachplaner zu beachten.

Sämtliche Maße sind am Bau eigenverantwortlich zu überprüfen. Architektenpläne, HLS- und Elektropläne sind unbedingt zu beachten und auf Übereinstimmung zu überprüfen.

Im Bauzustand können frei geböschte Baugrubenwände gem. DIN 4214 mit folgenden Böschungswinkeln ohne Standsicherheitsnachweise bis zu einer Höhe von 5m oder bis zum Grundwasserspiegel erstellt werden:

Anschüttung 45°	Trigonudomodulit 80°
-----------------	----------------------

Stellere Böschungen 25m und tiefere Baugruben sind möglich, jedoch ist deren Standsichertheit im Einzelfall nachzuweisen oder es darf durch einen Verbau zu sichern. Die weiteren Vorgaben der DIN 4214 (lastfreie Streifen, Abstand von Befahrzeugen zur Böschungskante etc.) sind bei der Herstellung der Böschung und dem Einbau des Mörtels zu berücksichtigen.

„Anschüttungen, die mit einem Winkel von max. 60° geböschd werden, sind vollständig mit Folie abzuhängen um eine Ausspülung zu verhindern.“

Hangseitig ist eine dauerhaft wirksame Drainage nach DIN 4095, welche in der Lage sein muss, auch größere Hangwassermengen bei Starkniederschlagsereignissen sicher abführen zu können.

Versprünge und Abtreppungen sind unter 45° und 80° auszuheben und mit Magerbeton zu verfüllen.
 Unter sämtlichen bewehrten Fundamenten sowie unter bewehrten Bodenplatten ist eine Sauberkeitsschicht mit mind. h = 5,00 cm aus Beton C12/15, X0 einzubauen. (Sofern keine Magerbetonauffüllung notwendig.)
 Die Höhenlagen der Gründungsschalen verstehen sich ohne Sauberkeitsschicht. Sofern keine Plomben benötigt werden, ist eine Sauberkeitsschicht einzubauen.
 OK Sauberkeitsschicht / Magerbeton ist sehr rau auszubilden (Verbund Fundamentbeton)

Der verantwortliche Bauleiter ist vom geotechnischen Sachverständigen so einzuweisen, dass er die tragfähigen Schichten erkennen kann. Bei Unklarheiten ist der Sachverständige hinzuzuziehen.

Arbeitsraumverfüllung:
 Siehe hierzu: "R-552-2023 Bauvorhaben Stadtgraben und östlicher Stadthang Rottweil - Geotechnischer Untersuchungsbericht. GEOTEAM Rottweil, Rottweil den 12.05.2023"
 - Generelle Annahme -> OK Fels 591,59 nach geotechnischer Stellungnahme R-666-2025c vom 19.03.2025, GEOTEAM Rottweil

Die im Rahmen der Aushubarbeiten entstehenden Arbeitsräume sind grundsätzlich mit nichtbindigem, ausreichend wasserundurchlässigem, steifem Lockergesteinsmaterial zu verfüllen. Zur Gewährleistung einer sachgemäßen Versickerung der Oberflächenwasser sind hierzu beispielsweise Sand und Kies mit einer kapillarenbrechenden Wirkung, resp. einem Durchlässigkeitsbeiwert von 1×10^{-4} m/s zu verwenden. Das Einbaumaterial ist in Lagestärken von max. 0,3m einzubringen und mittels Stampfern oder leichten Flächenrüttlern auf mindestens 97% der Proctordichte (entspricht mittelmittler Lagerung) zu verdichten. Der Arbeitsraum der Erdeiste ist mit einem Boden der folgenden Kennwerte zu hinterfüllen:

Schotter-Hinterfüllung $\gamma = 21 \text{ kN/m}^3$, $\varphi = 35^\circ$

Die Verdichtung der Hinterfüllmaterials im Bereich der Parkterrasse muss mit einer einer Vibrationsplatte mit einer Betriebsmasse von $\leq 250\text{kg}$ durchgeführt werden. (Leichte Verdichtung nach DIN 4085)

Es wird empfohlen, dass das Bauunternehmen unter Berücksichtigung der von ihm geplanten Nachbehandlungsmaßnahmen und der Auswirkungen auf die Festigkeitsentwicklung einen Beton vorsieht, der z.B. bei sommerlichen Temperaturen eine langsame Festigkeitsentwicklung ($(f_{cr2, f_{Tmax28}} \leq 30,30)$) und bei winterlichen Temperaturen eine mittlere Festigkeitsentwicklung ($(f_{cr2, f_{Tmax28}} \leq 50,50)$) hat.

Nachbehandlung von Betonflächen nach DIN EN 13670, Abs.8.5 und DIN 1045-3: 2012-03, Abs.2.8.7 bzw. DBV-Merkblatt. Es sind die Ausschallfristen nach DBV-Merkblatt "Betonschalungen und Ausschallfristen" einzuhalten, bzw. die verlängerten Ausschallfristen entsprechend dem LV. Betonieren bei Lufttemperaturen $< +5^{\circ}\text{C}$ nach DIN 1045-3: 2012-03.

Grundlagen der Entwurfsvermessung / Planung

- ☐ Gebrauchshöhenstatus 130: Höhe im DHN 12 = NN-Höhen
(Neuber. bez. a. Hor. 1971)
- ☒ Höhenstatus 160: Höhe im DHN 92 = NNN-Höhen
(Deutsches Haupthöhennetz 1992)
- ☐ Höhenstatus 170: Höhe im DHN 2016 = NNN-Höhen
(Deutsches Haupthöhennetz 2016)
- ☐ Lagesystem: Gauß-Krüger-Koordinatensystem
- ☒ Lagesystem: UTM

-	Ersterstellung	nla	09.10.2026
Index	Änderung	Erstellt	Datum

Ausführungsplanung

Projekt Landesgartenschau Rottweil 2028 -	 LANDES GARTENSCHAU ROTTWEIL 2028	Projekt Nr. H24-181
Bauherr / in Landesgartenschau Rottweil 2028 gGmbH Bruderschaftsgasse 4, 78628 Rottweil Objektplanung A24 Landschaft - Landschaftsarchitektur GmbH Köpenicker Straße 154A, 10997 Berlin	Baustelle Am Stadtgraben, Süppengasse 78628 Rottweil	

Übersichtsplan:	Projektleitung / Telefon tai / -691
-----------------	--

Gezeichnet / Telefon
nla / -698

2A2

[illegible][illegible][illegible]

	$\pm 0.00 =$	m ü. NN	841/1000
--	--------------	---------	----------

Planinhalt	Plan Nr.
------------	----------

Übersichtsplat Mikroplanie	Ü01
1 1 4 - Rampenanlage Suppengasse Bereich 1+2	

Grundriss, Schnitt, Tabelle	
-----------------------------	--

Dateiname Ü01_1.1.4 - Rampenanlage Suppengasse Bereich 1+2

BREINLINGER INGENIEURE

© 2007 The Authors
Journal compilation © 2007 Blackwell Publishing Ltd

Kanalstraße 1 - 4	Reisebühnenstraße 44	Turmstraße 5	
78532 Tuttlingen	70178 Stuttgart	78467 Konstanz	office@breinlinger.de
T +49 74 61 - 184 - 0	T +49 711 - 78 78 16 - 0	T +49 74 61 - 184 - 0	www.breinlinger.de
			BERATERE INGENIEURE TUTTlingen STUTTGART KONSTANZ

Der Inhalt dieser Zeichnung ist unser Eigentum und darf nicht ohne unsere Genehmigung vervielfältigt, kopiert oder an Dritte weitergegeben werden.